

Merkblatt: Betreuung einer Hausarbeit in M23

Grundsätzliches Konzept

Das vorliegende Merkblatt soll den Betreuerinnen und Betreuern als Leitfaden für die Arbeit mit den Studierenden während der Betreuung der Hausarbeit dienen.

Für das Wissenschaftliche Arbeiten in Modul 23 arbeiten und forschen die Studierenden über vier Wochen in den verschiedenen Einrichtungen und Arbeitsgruppen der Charité. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit anzufertigen. Zum Bestehen des Moduls muss zudem eine Präsentation über diese wissenschaftliche Arbeit auf dem Studierendenkongress gehalten werden.

Alle wichtigen Informationen zu den Formalitäten der Hausarbeit in M23 finden Sie im Campusnet (<http://campusnet.charite.de/>) jeweils für das 5. u. 6. Semester in den Bereichen „Hausarbeit (M23)“ für Studierende und Lehrende. (Templates, Anleitungen, Merkblätter, formale und fachliche Bewertungsbögen, Links, Zeitpläne)

Themen für das Wissenschaftliche Arbeiten

Alle Einrichtungen und Arbeitsgruppen sollten bis zur „Mini- OE“, d.h. bis zum Ende der 4. Semesterwoche des 5. Semesters Exposé einreichen, in denen sie Themen für die Hausarbeit anbieten. Exposé sollten über den Webservice „Minerva“ online eingepflegt werden (<http://minerva.charite.de/minerva/>).

Wenn Exposé später eingereicht werden (aber spätestens bis zum Beginn der Themenwahl im 5. Semester in der 13. Semesterwoche), besteht für die anbietenden Einrichtungen die Gefahr, dass das Thema nicht gewählt wird, weil sich dann bereits viele Studierende für ein Thema entschieden haben.

Jeweils 1 bis 4 Studierende können ein übergeordnetes Themengebiet in einer Einrichtung wählen, wobei jede(r) Studierende selbstständig eine eigene Forschungsfrage bearbeiten und in einer eigenen schriftlichen Arbeit und Präsentation darstellen muss.

Dementsprechend müssen die Einrichtungen in ihren Exposé kennzeichnen, für wie viele Studierende (maximal 4) das Thema ausgewiesen ist.

Alternativ können Studierende aber auch in den Einrichtungen selbstständig nach einem Thema und Betreuung für die Wissenschaftliche Arbeit suchen, bzw. ein schon vorhandenes Thema (z.B. im Rahmen einer Dissertation) bearbeiten. Auch für diese Arbeit muss ein Exposé via Minerva eingereicht werden.

Die Studierenden suchen während des laufenden 5. Semesters ihre Themen für die wissenschaftliche Arbeit. Es findet kein Review aller Exposé statt. Allerdings wird bei nicht-bestandener Prüfungsleistung ein post-Review des vom Dozierenden eingereichten Exposé durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Aufgabenstellung klar und zielführend dargelegt wurde.

!Wichtig!

Es ist für die Studierenden extrem wichtig, dass eine klare Fragestellung formuliert wird, deren Bearbeitung innerhalb der 4 Wochen mit einem realistischen Zeitaufwand möglich ist. Auch bei Literaturarbeiten müssen Fragestellung und Kriterien für die Auswahl der Literatur sehr klar umrissen sein. Bitte denken Sie daran, dass die Mehrzahl der Studierenden bisher nicht wissenschaftlich tätig war. Es ist hilfreich zusammen mit den Studierenden eingangs ein Konzept der Arbeit zu besprechen, das die Studierenden schriftlich festhalten und von Ihnen bestätigen lassen, damit es nicht durch Missverständnisse zu Verwirrungen kommt.

Wissenschaftliches Arbeiten in den Einrichtungen

Für die Betreuung sind curricular 6 Unterrichtseinheiten hinterlegt. Diese werden über mindestens drei Besprechungstermine abgebildet und sind Basis für die Anrechnung der Lehrleistung für die Einrichtung.

Weitere Informationen zu Lehrformaten und Anrechnungsfaktoren in der Studienordnung des Modellstudiengangs Medizin Charité und zur Lehrleistungserfassung erhalten Sie bei der Stabsstelle Lehrleistungserfassung.

Folgende Mindestanforderungen für die Betreuung einer Hausarbeit müssen gewährleistet sein:

- Ein Vorgespräch, in dem eine klare Forschungsfrage, sowie klare Handlungsanweisungen, weitere Treffen und Termine etc. festgelegt werden.
- Ein Zwischengespräch, in dem sich der/die Betreuer/in einen Eindruck von Richtung und Fortschritt der Arbeit machen kann.
- Ein Probevortrag der Präsentation für den Studierendenkongress.
- Ein konstruktives Feedback zu der schriftlichen Hausarbeit mit der Möglichkeit zu eventuellen Nachbesserungen.

Auf der Anwesenheitsnachweiskarte bestätigen die Unterschriften des/der Betreuers/in für die drei Besprechungstermine die Teilnahme am Modul, unabhängig vom Bestehen der Hausarbeit.

!Wichtig!

Es muss sichergestellt sein, dass Sie oder eine/r Ihrer Mitarbeiter/innen während des wissenschaftlichen Arbeitens für Ihre Studierenden ansprechbar sind. Auch hier ist zu bedenken, dass die Studierenden kaum Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten haben. Für alle Arbeiten, auch für die erfolgreiche Durchführung von Literaturarbeiten, benötigen die Studierenden genaue Handlungsanweisungen und eine Einweisung in die Durchführung dieser Arbeiten. Eine gute Vorbereitung und Einführung erspart allen Beteiligten potentiellen Stress während der Durchführung der Arbeit.

Eine Modifikation des Themas während des Moduls kann nur in Absprache und nach ausführlicher und klarer Besprechung mit den Studierenden erfolgen. Bei einer grundlegenden Änderung muss außerdem ein neues Exposé verfasst werden, das für ein eventuelles Post-Review zur Verfügung steht.

Die schriftliche Wissenschaftliche Arbeit

Die schriftliche Wissenschaftliche Arbeit ist die zentrale Prüfungsleistung des Moduls. Sie soll entsprechend den Regeln einer wissenschaftlichen Publikation aufgebaut sein.

Für die schriftliche Arbeit in M23 ist eine maximale Zahl von 5.000 Wörtern vorgegeben. Die Arbeit umfasst einen Abstract, sowie die Gliederung in Einleitung, Methoden, Ergebnisse und Diskussion. Die minimale Wortzahl beträgt 3.000 Wörter. Titel, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Danksagung und Eidesstattliche Erklärung werden **nicht** mitgezählt.

Die schriftliche Arbeit muss spätestens zwei Wochen nach Ende des Moduls bei dem/r Betreuer/in abgegeben werden und das offizielle Abgabedatum mit Unterschrift auf der Anwesenheitsnachweiskarte vermerkt werden. Eine **identische Version der Wissenschaftlichen Arbeit** muss spätestens zum Zeitpunkt der Abgabe als digitales Archivierungsexemplar vom Studierenden selber (nach Absprache alternativ von der/ dem Betreuer/in) auf Minerva hochgeladen werden. Die/der Studierende muss in der Eidesstattlichen Erklärung bestätigen, dass die bei dem/der Betreuer/in abgegebene Arbeit inhaltsgleich mit der hochgeladenen Version ist.

Die Gesamtbenotung erfolgt durch den/die Betreuer/in (erste prüfungsberechtigte Person) sowie eine zweite prüfungsberechtigte Person.

Die Bewertung erfolgt über ein Formular, welches automatisch die erreichte Punktezahl bzw. die Note ermittelt. Dazu muss die Bewertung online über den Server Minerva eingegeben werden: <http://minerva.charite.de/minerva/> (nur Intranet und VPN).

Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, kann der Bewertungsbogen von der Seite „M23 Hausarbeiten“ auf Campusnet heruntergeladen werden.

Wichtig: Die Benotung der Hausarbeit muss von zwei prüfungsberechtigten Personen erfolgen und durch Unterschrift auf dem Bewertungsbogen bestätigt werden.

Prüfungsberechtigt sind gemäß Beschluss des Prüfungsausschusses MSM vom 16.02.2016 „alle Professorinnen und Professoren sowie Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und alle wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Charité“. Die zweite prüfungsberechtigte Person kann aus der gleichen Einrichtung stammen wie der/die erste Prüfer/in (der/die Betreuer/in).

Die Bewertung sollte bis spätestens vier Wochen nach Abgabe der Arbeit vorliegen und der von beiden Prüfern/-innen unterschriebene Ausdruck des Bewertungsbogens im Original an die **Geschäftsstelle Hausarbeiten** (z.H. Caroline Meder-Liegle, Virchowweg 23, CCM) gesendet werden. Die Originalhausarbeit verbleibt in der betreuenden Einrichtung.

Die Präsentation der Wissenschaftlichen Arbeit

Die Präsentation der Wissenschaftlichen Arbeit erfolgt auf dem „Studierendenkongress“, der im Rahmen von M23 abgehalten wird. Der Studierendenkongress findet am Ende des Moduls statt.

Jede/r Studierende soll hier einzeln in 10 Minuten seine wissenschaftliche Arbeit vorstellen, anschließend erfolgt eine 3-5 minütige Diskussion (s. auch Merkblatt zum Studierendenkongress auf campusnet.charite.de).

!Wichtig!

Die Studierenden benötigen beim Verfassen der schriftlichen Arbeit und der Präsentation Ihre Unterstützung. Es ist wichtig, dass Sie für die Studierenden ansprechbar sind und für ein Feedback ihrer Arbeiten zur Verfügung stehen.

Hier noch einige Punkte, die einen reibungslosen Ablauf von M23 gewährleisten sollen:

- Alle schriftlichen Arbeiten und Präsentationen sollten sich an die übliche Gliederung in Zusammenfassung, Einleitung, Methoden, Ergebnisse und Diskussion/Schlussfolgerung halten. Dies gilt auch für Fachgebiete, in denen eine Ausführung der Methodik unüblich ist. Bitte bedenken Sie, dass hier Medizinstudierende das Vorgehen wissenschaftlichen Arbeitens erlernen sollen. Bei allen Arbeiten sollte es möglich sein auszuführen, auf welche Art und Weise man zu seinen Ergebnissen gekommen ist.
- Jede(r) Studierende muss eine eigene schriftliche Arbeit und eine eigene Präsentation verfassen, auch wenn das gleiche übergeordnete Thema von mehreren Studierenden behandelt wurde.
- Auch wenn Experimente „nicht klappen“ haben die Studierenden wissenschaftlich gearbeitet und können eine schriftliche Arbeit und eine Präsentation verfassen. Bitte vermitteln Sie ihren Studierenden, dass der Erfolg der Arbeit nicht vom Erfolg des Projektes abhängig ist. Dementsprechend müssen die Studierenden auch nicht zwingendermaßen Nacht- und Wochenendschichten einlegen, um das Projekt doch noch zu einem Erfolg zu bringen.

Ansprechpartner/innen Hausarbeit

Geschäftsstelle Hausarbeiten:

Caroline Meder-Liegle
Tel: 450 576 523
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Adresse: Virchowweg 23, CCM
hausarbeit-support@charite.de

Wiss. Koordination des Bereichs Wissenschaftliches Arbeiten im Team
Semesterkoordination:

Dipl.-Psych. Johanna Balz
Tel.: 450 576 326
johanna.balz@charite.de

Stand: SoSe 2018 (30.03.2018)